



LICHTENSTEIG
MINI.STADT IM TOGGENBURG



**Mini.
Stadt**

LICHTENSTEIG

Aktuells usem Städtli

Gemeinde | Schule | Vereine | Gewerbe | Anlässe

Gemeinde Lichtensteig
Donnerstag, 7. Juli 2016
Ausgabe Nr. 13/2016

Der Gemeinderat dankt ...

- Den **Wilden Weibern Lichtensteig** für die erfolgreiche dritte Durchführung vom «Langen Tisch». Unter dem Motto «Flamenco olé» wurden die Besucher in der Hauptgasse nach Spanien entführt. Für die perfekte Organisation und den Einsatz der vielen fleissigen Helferinnen und Helfer wird ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.
- Der Arbeitsgruppe **«Blühendes Lichtensteig»**, welche den Mini.Stadt-Auftritt an der Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche erfolgreich organisiert und durchgeführt hat. Die Veranstaltung lief unter dem Motto «Sag's mit Rosen» und fand vom 25. Juni bis 3. Juli 2016 statt.

Bürgersprechstunde Stadtpräsident

Am Dienstag, 9. August 2016, **16.00 bis 19.00 Uhr** findet die nächste Bürgersprechstunde des Stadtpräsidenten im Rathaus statt. Sie können in dieser Zeit ohne Voranmeldung Ihre Anliegen und Fragen vorbringen. Der Stadtpräsident Mathias Müller freut sich auf einen regen Austausch.

Versteigerung Hauptgasse 4

Am letzten Montag fand die Zwangsversteigerung der Hauptgasse 4, Lichtensteig statt. Es gab zwei Interessenten, welche für die Liegenschaft Gebote abgaben. Schlussendlich ging der Zuschlag an die Clientis Bank Toggenburg für Fr. 430'000.

Ökologisch, nachhaltig oder biologisch – alles aktuelle Schlagwörter, die immer wichtiger werden. Ja, ehrlich gesagt fahre ich immer noch zu oft mit dem Auto zur Arbeit oder auch bei der Wahl des Ferienortes steht die Distanz nicht zu oberst. Und doch achte ich immer mehr auf diese Aspekte. Nicht nur ich, sondern auch unsere Einwohnerinnen und Einwohnern. Bei vier Umfragen, zu vier unterschiedlichen Themen in den letzten Jahren kam die Wichtigkeit unserer Umwelt immer wieder stark zum Ausdruck. Sind wir nicht päpstlicher als der Papst aber nutzen wir die Chancen und die Zeichen der Zeit.

Ihr Stadtpräsident, Mathias Müller

Wahl Gemeinderatsschreiber und Finanzverwalter

Für die neu organisierte Stelle als Gemeinderatsschreiber und Finanzverwalter wurde aus den 13 eingereichten Bewerbungen Reto Rudolf, Zürich, gewählt. Reto Rudolf ist ein sehr erfahrener und ausgewiesener Fachmann. Er bildete sich laufend weiter, unter anderem zum dipl. Gemeinderatsschreiber. Bereits ab August 2016 wird Reto Rudolf einige Projekte der Gemeinde übernehmen. Definitiv wird er die Stelle am 1. Oktober 2016 antreten. Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Migros Klubschule - Renovation der Küche

Die Schulküche und die Böden in den zwei Zimmern sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden. Die Bürgerschaft hat dem Kredit zugestimmt. Die Arbeiten werden ab Mitte bis Ende Juli 2016 durch die Firma Fust Küchen, Brändle Bodengestaltung AG und dem Malerbetrieb Amacker und Gehrig ausgeführt.

Wahl neue Schulsozialarbeiterin für die Jost Bürgi Schule

Die Jost Bürgi Schule hat ein Pensum von 15 Prozent für die Schulsozialarbeit vorgesehen. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich mit den Gemeinden Bütschwil-Ganterschwil und



Lütisburg hat sich bewährt in den vergangenen Jahren. Deshalb wurde entschieden diese Aufgabe auch künftig zusammen zu lösen. Die Wahl als neue Schulsozialarbeiterin ist auf Noemi Heim gefallen. Wir heissen sie bereits heute herzlich willkommen im Team und wünschen viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Umfrage Innenentwicklung

In der Strategie «**Mini.Stadt Lichtensteig**» wurden die Ziele zur Weiterentwicklung festgelegt. Eine angemessene Bevölkerungszunahme soll eine ausgewogene Alters- und Sozialstruktur sichern und eine gesunde finanzielle Basis für den Erhalt der Infrastruktur schaffen. Dass Bemühungen in diese Richtungen notwendig sind, zeigte die Bevölkerungsabnahme im vergangenen Jahr um 50 Personen, was gleichbedeutend ist mit einem finanziellen Loch von Fr. 100'000 in der Gemeindebuchhaltung. Eine langfristige Trendumkehr ist notwendig.



Nicht nur Neuzuzüger benötigen zeitgemässen Wohnraum. Auch die Komfortsteigerung macht vor der Wohnfläche nicht halt. Aus diesem Grund wurde in den letzten Jahrzehnten etwa die Hälfte der neu erstellten Wohnfläche dafür verwendet. Auch die Lichtensteiger haben sich bei der Abstimmung zum Raumplanungsgesetz klar dafür ausgesprochen, dass die Entwicklung vermehrt innerhalb des bestehenden Baugebietes erfolgen soll.

Damit kommen ganz neue Herausforderungen auf uns alle zu. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen, wenn die Investitionen vermehrt in

den Bestand fliessen. Lichtensteig hat seit Jahrhunderten Erfahrung im Umgang mit verdichtetem Bauen. Die Altstadt zeigt, dass auch die Qualität verdichtet werden kann. Innenentwicklung darf die Wohnqualität nicht reduzieren, sondern soll sie im Idealfall sogar verbessern.

Welches sind die Bedürfnisse an den künftigen Wohn- und Lebensraum und wie wird das Potenzial zur Innenentwicklung eingeschätzt? Das wollte die Gemeinde mit der Umfrage in Erfahrung bringen. 190 Lichtensteigerinnen und Lichtensteiger haben daran teilgenommen und auch ergänzende Gedanken zu den Fragen festgehalten.

Erkenntnisse

Auch in Lichtensteig hat das Wohnen im Einfamilienhaus einen hohen Stellenwert. Man fühlt sich sicher, schätzt die Nähe zum Zentrum und die ruhige Wohnlage. Die neueren Baugebiete unterscheiden sich indes nicht stark von Wohnlagen in anderen Gemeinden, was die Umfrageteilnehmer aber nicht generell stört.

Das Einfamilienhaus ist namentlich für jüngere Bewohner die ideale Wohnform. Demgegenüber können sich insbesondere ältere Personen gut vorstellen, künftig in eine Wohnung zu ziehen oder sogar eine alternative Wohnform zu wählen. Dies birgt die Chance, dass Einfamilienhäuser für jüngere Familien frei werden.

Die Umfrage zeigte auch, dass der Umzug in eine andere Wohnung für viele nicht unmittelbar in Frage kommt. Ist das ungenügende Angebot dafür verantwortlich? Hier sind noch Fragen zu klären. Die genaue Analyse zeigt: Die Lichtensteiger sind sich bewusst, dass Alternativen zum Einfamilienhaus im Lichte der Innenentwicklung nötig sind, können für sich aber persönlich einen Umzug vom Einfamilienhaus in eine Wohnung noch nicht vorstellen.

Dieses Ergebnis erstaunt nicht. Die einleitend dargelegten Qualitäten wie Ruhe, Privatheit und Sicherheit werden durch das Einfamilienhaus offenbar ideal abgedeckt. Erst eine eingeschränkte Vitalität im Alter setzt neue Prioritäten die gegen das Einfamilienhaus sprechen.

Was heisst das für die Lichtensteig:

1. Das Ziel der Innenentwicklung wird unterstützt inkl. der Konsequenz, dass dafür vermehrt auf Alternativen zum freistehenden Einfamilienhaus gesetzt werden muss.
2. Diese Alternativen zum freistehenden Einfamilienhaus müssen vergleichbare Qualitäten wie Ruhe, Privatheit und Sicherheit aufweisen. Zugleich müssen diese Angebote Vorteile gegenüber dem Einfamilienhaus insbesondere für das Älterwerden bieten.
3. Im Vordergrund der Innenentwicklung steht die Aufwertung und Ergänzung des Bestehenden. Die Qualität steht im Vordergrund.

Der Gemeinderat ist gefordert, die Innenentwicklung nicht nur zu ermöglichen (z.B. durch die Lockerung der Bauvorschriften), sondern aktiv zu steuern (zur Sicherung der Siedlungsqualität). Wenn es gelingt, mit der Innenentwicklung zugleich bestehende Werte zu stärken, besteht ein erhebliches Synergiepotenzial zwischen quantitativer und qualitativer Entwicklung. Es ist somit eine differenzierte Strategie nötig, die dem Charakter und den individuellen Bedürfnissen eines Quartiers und seiner Bewohner Rechnung trägt. Der Gemeinderat prüft daher drei Szenarien:

- Veredelung von bestehender, guter Bausubstanz mit dem Ziel der besseren Nutzung
- Stärkung von Quartieren mit Nutzungsreserven mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung
- Umstrukturierung von Quartieren deren Bausubstanz nicht mehr genutzt werden kann

Der Gemeinderat wird in den nächsten Monaten prüfen, in welchen Quartieren exemplarisch und zusammen mit den Eigentümern aufgezeigt werden kann, wie diese Szenarien konkret umgesetzt werden könnten. Ebenfalls wird er sich an die Eigentümer von unbebauten Baugrundstücken wenden um die Ziele, Probleme und Herausforderungen der Eigentümer im Zusammenhang mit ihren Baugrundstücken zu erfahren.

Verwaltungsgrümpelturnier

Die Gemeindeverwaltung nahm am 24. Juni 2016 am Verwaltungsgrümpeltunier in Uzwil teil. Das Turnier fand im Rahmen des Beach Battles Uzwil statt. Die Angestellten massen sich im Beachsoccer, Beachvolley und Karaoke. Leider reichte es schlussendlich nicht zum Sieg aber Lichtensteig wurde würdig vertreten.

Fachhochschulprojekt



Ein Team von Studierenden der Fachhochschule hat am 13. Juni 2016 die Projektarbeit «Lichtensteig auf dem Weg zur Mini.Stadt» vorgestellt und erläutert. Im Bericht sind die Ausgangslage, das Vorgehen, die Ergebnisse, die Marktforschung und die Expertenmeinungen aufgezeigt. Es wurden auch verschiedene konkrete Projekte zur Umsetzung vorgeschlagen und zwar folgende als Leitsätze definierte Ideen:

- «Mini-Stadt-Lounge» ist eine Begegnungszone, die bestehendes Gewerbe, Jungunternehmende und die Lichtensteiger Bevölkerung vernetzt.
- «Mini.Umwelt» hat zum Ziel ein Energie-Cluster im Toggenburg zu bilden, um Jungunternehmende und Gewerbebetreibende anzulocken.
- «Mini.Mode Dress-up» ist eine kulturelle Veranstaltung zum Thema Mode, Nachhaltigkeit und Fairness.

Der Gemeinderat wird an einer der nächsten Sitzungen die vorgelegten Ideen prüfen und allenfalls weiterverfolgen.

Im weiteren hat die Geschäftsleitung ...

- Vom Konzept der Neophytenbekämpfung 2016 Kenntnis genommen;
- Einen jährlichen Beitrag gesprochen für den Betrieb der lokalen Sammelstelle für Gift- und Sonderabfälle durch die Schönenberger Recycling Toggenburg AG;
- Von der Amtsübergabe der Leitung des Werkhofs und der Liegenschaftsverwaltung von Bernhard Blatter an Michael Hochreutener Kenntnis genommen;
- Den Pflegeeingriff im Schutzwald oberhalb des Schwimmbades begrüsst.

Energiekommission

Nachfolgend der nächste Tipp vom Energiemaskottchen «Liechti».



Dä 38. Tipp vom Liechti

Leichter Fahren:
Entrümpeln Sie
Ihren Kofferraum,
werfen Sie über-
flüssiges Gewicht
ab und sparen Sie
so Benzin.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

06.05.2016 in Wil SG:

Honegger Nino, Sohn des Honegger Lukas und der Honegger Corinna, wohnhaft in Lichtensteig, Austr. 6

18.05.2016 in Uznach SG:

Schneider Elia, Sohn des Schneider Marco und der Schneider Marcela, wohnhaft in Lichtensteig, Unterplattenstr. 6

17.06.2016 in Richterswil ZH:

Huber Arwen, Tochter des Rüegg Simon und der Huber Lovis, wohnhaft in Lichtensteig, Loretostr. 69

Eingegangene Baugesuche

Bauherr: Politische Gemeinde
Oberhelfenschwil

Vorhaben: Abwassertechnische Erschliessung Schwanden - Graben - Uttenwil

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Grob Peter und Susanne
Objekt: Untere Weierbodenstrasse 6
Vorhaben: Errichtung Photovoltaikanlage

Bauherr: Heeb Urs und Gabriela
Objekt: Untere Weierbodenstrasse 4
Vorhaben: Errichtung Photovoltaikanlage

Bauherr: Erni Marcel
Objekt: Untere Weierbodenstrasse 2
Vorhaben: Neubau Sitzplatzüberdachung und Pool

Handänderungen

Veräusserin: WIB Immobilien GmbH, Wil
Erwerberin: Widmer Hüberli Immobilien AG,
Lichtensteig

Objekt: Stockwerkeigentum Nr. S2107,
Hauptgasse 18, Lichtensteig
(3-Zimmerwohnung),
EV: 31.10.2014

Veräusserin: WIB Immobilien GmbH, Wil
Erwerberin: Bikti Priska, Wil
Objekt: Stockwerkeigentum Nr. S2106,
Hauptgasse 18, Lichtensteig
(3½-Zimmerwohnung),
EV: 31.10.2014

ME: Miteigentum

GE: Gesamteigentum

EV: Erwerbsdatum des Veräusserers

Schulreise der 2./3. Klasse an den Giessenfall

An einem wunderschönen Donnerstag sind wir mit dem Zug nach Wil gefahren und anschliessend mit dem Bus nach Kirchberg. Von dort aus sind wir durch den Wald und über Stock und Stein gewandert. Danach sind wir über Brücken gelaufen und beim Giessenfall angekommen. Dort sah ich im Wasser einen kleinen Regenbogen. Plötzlich kamen wir zu einer wunderschönen Grillstelle, an welcher wir brätelten. Am Nachmittag haben wir im Wald gespielt. Kurz darauf sind wir auf den Heimweg. Plötzlich kam die Überraschung. Es war die Hängebrücke.

Derjenige, der sich darüber wagte, bekam ein Eis. Alle haben es geschafft. Dann sind wir mit Bus und Zug nach Lichtensteig gefahren, wo wir von den Eltern abgeholt wurden.



Veranstaltungen

- 07.07.2016 Ökumenischer Seniorenausflug,
14.00 Ökumenische Nachmittage 60+
- 07.07.2016 Energietage im Kino Wattwil,
17.00-23.00 Kino Passarelle; Energiekommission Lichtensteig
- 07.07.2016 Ökumenische Bibelgespräche,
19.45-21.30 Kath. Pfarrheim Wattwil;
Ottmar Hetzel
- 08.07.2016 Schulschlussfest, Verabschiedung
der 6. Klasse, Jost Bürgi Schule

- 08.07.2016 Instrumentenvorstellung/Konzert
12.00 Jugend, Musikgesellschaft
Harmonie
- 08.07.2016 MGL Familien-Grillplausch,
19.30 Oberhof; Musikgesellschaft
Harmonie
- 09.07.2016 Sommerwanderung, Alte Post
10.05 Ennetbühl; Max Huser (A60+)
- 09.07.2016 Kunst aus Montenegro,
16.00-18.00 Galerie Hadorn
- 11.07.2016 Feuerstunden, Bollewäldi;
19.00 Frauenkreis
- 13.07.2016 Frischwarenmarkt,
08.30-11.15 unter Arkaden Rathaus;
Gewerbeverein
- 13.07.2016 Mütter- und Väterberatung,
09.00-11.00 Alterssiedlung Dreilinden
- 13.07.2016 Jass-/Spielnachmittag
14.30 für Seniorinnen und Senioren,
Cafeteria Dreilinden
- 20.07.2016 Frischwarenmarkt, unter Arkaden
08.30-11.15 Rathaus; Gewerbeverein
- 20.07.2016 Jass-/Spielnachmittag
14.30 für Seniorinnen und Senioren,
Cafeteria Dreilinden
- 21.07.2016 Höck mit SP Lichtensteig,
20.00 Café Huber; SP Lichtensteig

Kehrlicht- und Bioabfuhr

Dienstag, 12.07.2016 und 19.07.2016

Herausgeber/Redaktion: Gemeinde Lichtensteig
Adresse: Hauptgasse 12, 9620 Lichtensteig
Telefon/Fax: 058 228 23 99 / 058 228 23 87
E-Mail: info@lichtensteig.sg.ch

Auflage: 1'175 Exemplare
Erscheinungsweise: 14-täglich
Nächste Ausgabe: Donnerstag, 21.7.2016
Redaktionsschluss: Montag, 18.7.2016, 12.00 Uhr